



Bruckmühler Musikantenpost 2020



**Musikverein
Bruckmühl**



www.mv-bruckmuehl.at



Inhalt

Von unserem Obmann	2
Leitbild des MVB	3
Unser Kapellmeister berichtet	4
Tätigkeitsbericht.....	4
Totengedenken	4
Was ist Kameradschaft?	5
Jugend	6-7
Probenwochenende 2019	8
Wunschkonzert 2019	8
Tanzkurs.....	9

11. Ottnanger Marktball	10
Musikerschitag.....	11
Fanclubball.....	11
Corona-Nominierung	12
Erstkommunion.....	13
Musikerausflug	13-14
Herzlichen Glückwunsch	14
Wir gratulieren.....	14
Generalversammlung.....	15
Ankündigung Wunschkonzert 2020.....	16

Von unserem Obmann ...

Liebe Freunde und Mitglieder des Musikvereins Bruckmühl, Liebe Leser,

Blasmusik ist mehr als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Musikvereine sind eine wichtige soziale und gesellschaftliche Einrichtung für Jung und Alt, eine Gemeinschaft gleichgesinnter und musizierender Menschen. Darüber hinaus sind sie ein wesentlicher Kulturvermittler, Träger und Erhalter. Der MV Bruckmühl trägt dazu bei, dass über das ganze Jahr hinweg weltliche und kirchliche Veranstaltungen unterhalten werden. Dies ist manchmal für uns Musikanten mit kleinen Entbehrungen verbunden, es ist aber im Endeffekt unser Antrieb, Sie als Publikum dabei gut zu unterhalten. Deshalb möchte ich mich vorweg gleich bei allen aktiven Musikerinnen und Musikern für deren Einsatz bedanken.

Wenn Sie unsere heurige Musikantenpost durchblättern, werden Sie feststellen, dass – wie könnte es anders sein – die Zeitung etwas dünner ausfällt als in den letzten Jahren. Anfang des Jahres war noch alles normal. Wir veranstalteten einen erfolgreichen Marktball (erstmalig mit vorherigem Tanzkurs) und begannen mit der Vorbereitung auf die Konzertwertung, die Ende April stattfinden sollte. Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war sicher noch unser erster gemeinsamer Skitag mit der BKK Thomasroith Mitte Februar. Doch kurz vor unserer Generalversammlung kam Mitte März alles anders als geplant. Auch uns hat das Herunterfahren des öffentlichen Lebens voll getroffen und wir konnten einige Monate im Frühling und Frühsommer keine Proben abhalten. Sämtliche Veranstaltungen wurden natürlich ebenso abgesagt. Für uns Musikerinnen und Musiker bedeutete dies, einige Monate von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. So konnten wir an vielen Abenden nicht mit unseren Musikkolleginnen und -kollegen proben und waren oft ganze Tage, an denen wir normalerweise mit unserem Instrument unterwegs sind (wie z. B. beim Maiblasen), zuhause. Doch auch wir waren erfinderisch und nutzten neue Wege, um uns wenigstens über Bildschirm am Freitagabend die Neuigkeiten der Woche zu erzählen. Ob es dann auch noch eine Fotocollage vom Proben daheim oder ein virtuelles Ständchen zum 60er von unserem Waldhör Lois war – wir überbrückten die Zeit, so gut es ging. Ende Juni gab es endlich eine kleine Entspannung der Lage und wir konnten hoffen, das Stadtplatzkonzert in Vöcklabruck spielen zu dürfen. In drei Proben versuchten wir (so gut es ging) unser Frühschoppen Programm aufzufrischen und sehten den Tag herbei, an dem wir endlich wieder unser Können bei einem Freiluftkonzert präsentieren dürfen. Aber durch den kurzzeitigen Anstieg der Fallzahlen im Bezirk wurde auch dieses Konzert leider abgesagt. Ende August beendeten wir dann unsere Sommerpause mit einer einzigen Marschprobe und am Sonntag darauf durften wir den Einzug der Erstkommunion-Kinder anführen. Mitte September konnten wir – bei

herrlichem Herbstwetter – dann auch noch das Erntedankfest im Pfarrgarten mitgestalten. Um unseren Statuten zu entsprechen, hielten wir auch unsere Generalversammlung (mit Neuwahlen) Ende September im Musikheim ab. Heuer erstmals unter Ausschluss der Öffentlichkeit und nur mit einem Ehrengast – unserem Bürgermeister Fritz Neuhofer.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei meinen Musikerinnen und Musikern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich bedanke mich außerdem bei den ausgeschiedenen Funktionären und bei den neuen Mitgliedern, die von nun an im Vorstand Verantwortung übernehmen wollen. Eine neue Musikerin können wir auch in unseren Reihen begrüßen – Emilia Plasser auf der Querflöte. Ich hoffe, dass sie sich im Verein wohlfühlt und es ihr in den kommenden Jahren viele nachmachen werden. Wie eingangs schon erwähnt, ist das Erlernen eines Instruments eine sinnvolle Sache. Daher auch heuer mein Aufruf an alle Eltern: Ermöglichen Sie es ihrem Kind bzw. ihren Kindern und treten Sie mit uns in Kontakt!

Doch was bringt der Herbst für uns alle? Kommt ein neuerlicher Lockdown oder bringen wir die Pandemie unter Kontrolle? Wir hoffen von Woche zu Woche, dass wir weiterhin unsere Proben abhalten dürfen und die Stücke für unser traditionelles Wunschkonzert einstudieren können. Das Innehalten im heurigen Jahr hat eventuell auch bei einigen von uns das eine oder andere zu Tage gebracht, was in den letzten hektischen Jahren verborgen blieb. Vielleicht die Arbeit im eigenen Garten oder das Buch, das man schon lange fertiglesen wollte. Der Blick aufs Wesentliche – vielleicht das einzig Positive der letzten Monate. Auch das Gute in der Nähe ist hoffentlich wieder für mehr Leute interessant geworden. Ob es regionale Lebensmittel sind oder eine Veranstaltung eines ansässigen (Musik-)Vereins.

Wir, als Musikverein Bruckmühl, sind guter Dinge und würden uns über zahlreichen Besuch bei unserem Wunschkonzert sehr freuen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Helfern und Gönnern recht herzlich bedanken. Auf weitere gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Körperschaften freue ich mich und wünsche Ihnen allen viel Gesundheit und eine angenehme Zeit beim Durchlesen unserer heurigen Musikantenpost.

Andreas Stockinger



Leitbild des MVB

1. UNSER VEREIN

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, dem die Pflege und Weiterentwicklung der Blasmusik in all ihren Facetten am Herzen liegt. Als unverzichtbarer Kulturträger der Gemeinde sowie der Pfarre prägen wir das kulturelle Leben in der Region entscheidend mit.

2. UNSERE MITGLIEDER

Wir verstehen uns als eine generationenübergreifende Gemeinschaft, die für alle offen steht. Wir wollen unsere Mitglieder dauerhaft an den Verein binden und in jungen Menschen die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren wecken. Nicht die Gleichartigkeit, sondern eine große Vielfalt bereichert unser Vereinsleben.

3. UNSER UMGANG

Wir begegnen uns untereinander offen, kameradschaftlich und wertschätzend. Wir fördern und unterstützen uns gegenseitig – besonders unsere Jugend. Dadurch schaffen wir ein angenehmes Klima, in dem der Wir-Gedanke über den Einzelinteressen steht.

4. UNSERE WERTE

Wir etablieren durch das gemeinsame Musizieren Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Gemeinschaftssinn und tragen so maßgebend zur Persönlichkeitsförderung unserer Mitglieder bei. Jeder Einzelne ist gleich wichtig und von jedem werden in gleichem Maße Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Eigeninitiative gefordert.

5. UNSER AUFTRAG

Wir verfügen über ein breites musikalisches Repertoire. Dieses umfasst sowohl die Umrahmung kirchlicher und gesellschaftlicher Feste, die Abhaltung konzertanter sowie unterhaltender Auftritte als auch die Teilnahme an Wertungen.

6. UNSER AUFTRETEN

Wir gestalten durch aktive Präsenz das Gemeindeleben mit und zollen anderen Vereinen Respekt und Anerkennung. Jeder trägt mit seinem Auftreten dazu bei, dass der Verein in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird. Der sorgsame Umgang mit den zur Verfügung gestellten Instrumenten, den Noten und der Bekleidung ist für jeden Musiker verpflichtend.

7. UNSERE ANSPRÜCHE

Wir sind auf einen regelmäßigen Probenbesuch bei Register- und Gesamtproben bedacht, der uns den musikalischen Erfolg ermöglicht. Zu einer effizienten Probenarbeit zählt aber auch das Einzelstudium in der Freizeit. Musikalisch sind wir vielseitig orientiert und versuchen, die Elemente traditioneller und moderner Blasmusik bestmöglich zu verbinden.

8. UNSER PUBLIKUM

Wir wollen mit unserer Musik uns selbst und unseren Zuhörern möglichst viel Freude bereiten. Damit geht auch einher, dass wir immer für unsere Bevölkerung da sind –
egal ob in Freud oder Leid!

9. UNSERE GÖNNER

Wir blicken mit Stolz auf unsere unterstützenden Mitglieder und Sponsoren und freuen uns über jede Erweiterung dieser großen Familie. Unsere Pfarrbevölkerung sowie viele Gewerbetreibende sichern unser Vereinsleben. Ohne eure finanzielle Unterstützung wäre an ein Musizieren in dieser Form nicht zu denken.

10. UNSERE ZIELE

Wir sehen uns als zukunftsorientierten Verein und stellen uns mit Freude neuen Aufgaben. Dabei sind wir stetig darauf bedacht, unser musikalisches Niveau zu steigern und die Kameradschaft zu pflegen.

Unser Kapellmeister berichtet ...

„Unser Musikverein kann im abgelaufenen Vereinsjahr wieder auf zahlreiche facettenreiche musikalische Erlebnisse zurückblicken. Gemeinsam mit unserem Obmann Andreas Stockinger und dem gesamten Vorstandsteam sind wir stets bemüht, das Leben im Musikverein für Jung und Alt attraktiv zu gestalten. Unsere Köpfe sind voller Ideen und wir hoffen, dass wir immer wieder einen Jahresplan erstellen können, der es möglichst Vielen ermöglicht, mit Spaß und Freude im Musikverein mitzuwirken!“

Mit diesen Worten begann ich meinen Bericht in der Bruckmühler Musikantenpost 2019. Heuer hat sich sehr viel verändert: Erstmals in der Vereinsgeschichte war es uns untersagt zu proben, zu musizieren und uns zu treffen – vor einem Jahr noch unvorstellbar! Keine Termine, keine Veranstaltungen, keine kirchlichen Ausrückungen, keine Frühschoppen ... der „Corona-Tätigkeitsbericht 2020“ schreibt nur acht (!) offizielle Ausrückungen. Vergleichsweise waren es 2019 über 30. Die Zahlen sprechen für sich. In Zeiten wie diesen bekommen Schlagwörter wie Vereinsgedanke, Zusammenhalt, oder Kameradschaft eine noch wichtigere Bedeutung als sie zuvor bereits trugen. Einen kulturellen Verein wie unseren in diesen schwierigen Zeiten zusammenzuhalten, ist von zuhause aus nahezu unmöglich, doch wir haben unser Bestes gegeben.

Seit Ende August treffen wir uns „mit Abstand“ wieder regelmäßig und freuen uns über neue, junge Musikergesichter, die un-

serem Verein beigetreten sind. Nur unsere Jugend gibt uns die Garantie, dass unser Musikverein auch in den nächsten Jahrzehnten (so wie wir ihn kennen) bestehen bleibt.

Zum Thema Kameradschaft – speziell in den heimischen Musikvereinen – habe ich einen sehr interessanten

Bericht in einer Fachzeitschrift gelesen und eine Kurzfassung dessen findet ihr nachstehend.

Kameradschaft braucht es auch in der Vereinsführung! Mein Dank gilt all jenen, die – egal wie schwierig und fordernd die Zeiten sind – ihre Ideen und Freizeit für diesen, unseren, Musikverein einsetzen. Wie jedes Jahr freue ich mich auf unseren musikalischen Höhepunkt: unser Wunschkonzert. So wie das Jahr 2020 seine Geschichte schreibt, unser einziger konzertanter Auftritt vor Publikum. Wir hoffen schon sehr, dass es die geforderten Maßnahmen erlauben, einen für uns Musiker und euch geschätzte Besucher passenden Rahmen zur Durchführung dieser für unseren Verein so wichtigen Veranstaltung zu finden! Ich darf wieder als aktiver Musiker im Orchester sitzen und wünsche meinem Stellvertreter Dominik viel Erfolg beim Einstudieren seines auf jeden Fall hörenswerten Konzertprogramms.

Musik – egal ob aktiv praktiziert oder passiv beim Zuhören – soll nicht nur in schwierigen Zeiten ein positiver Anker sein!



Gerald Posch

Tätigkeitsbericht ab Okt. 2019

08.10.2019	Vorstandssitzung im GH Django
01.11.2019	Friedhofsgang Allerheiligen
08.11.2019	Begräbnis Elfriede Kirchebner
15.-17.11.2019	Probenwochenende
30.11.2019	Wunschkonzert
21.12.2019	Weihnachtsfeier im GH Django
08.01.2020	Vorstandssitzung im GH Django
18.01.2020	Begräbnis Aloisia Huber
25.01.2020	Kickoff-Veranstaltung
01.02.2020	11. Ottnanger Marktball
08.02.2020	Musikerskitag mit BKK Thomasroith
07.03.2020	Ständchen für Alois Wiesinger sen. zum 85er
22.04.2020	digitales Ständchen für Alois Waldhör zum 60er
29.05.2020	Ständchen für Bernadette Kienberger zum 40er
27.06.2020	Begräbnis Berta Meister
11.08.2020	Begräbnis Frieda Scheumayr
23.08.2020	Erstkommunion
12.09.2020	Musikerausflug (Wanderung)
20.09.2020	Erntedankfest (Einmarsch und Messgestaltung)
24.09.2020	Begräbnis Johann Mayr sen.
25.09.2020	Generalversammlung im Musikheim

Wir gedenken ...

*Elfriede Kirchebner
Aloisia Huber
Berta Meister
Frieda Scheumayr
Johann Mayr sen.*

Es gibt im Leben für alles seine Zeit; eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Für den Inhalt verantwortlich: Musiker und Musikerinnen des Vereins

Grafik/Design: Daniela Sonnleitner
Druck: flyeralarm.at



Redaktionsschluss: 15.10.2020

Was ist Kameradschaft?

Autorin: Ursula Strohal

Der Musikant betritt das Probelokal. Die Musikkapelle ist vollzählig. Wer sind diese Menschen für ihn, wie stehen sie zu ihm? Familie – vereinzelt möglich. Freunde – höchstens einige. Ein Liebespartner darunter – kann vorkommen. Die Partie – ein paar, die sich gefunden haben. Eine Vereinigung – nur in der Gesamtheit. Aber ein Kamerad, eine Kameradin ist jede/r. Kameraden sind alle in der Blasmusikfamilie.

Wer in die Musikkapelle eintritt, hat Kameraden und ist ihnen Kamerad, das ist so. Wer das nicht will, kann wieder gehen. Kameradschaft heißt nicht, dass man seine Persönlichkeit und Überzeugungen aufgibt. Es bedeutet, als Individuum Gemeinschaft zu leben und Verantwortung zu übernehmen. Es heißt, in dieser Gemeinschaft Mensch sein dürfen.

„Erst als ich weg war von meiner Musikkapelle, habe ich verstanden, was Kameradschaft bedeutet“, sagt einer, der Profimusiker geworden ist.

Gemeinsames Musizieren funktioniert – wie Klettern – nicht ohne Vertrauen und Verlässlichkeit, aber wenn sich in größerer Gruppe zwei nicht riechen können, geht es auch. Instrumentale echte Zweikämpfe von Könnern sind keine Basis für breitflächige Harmonie, aber herrlich. Bitte nicht zum Vorbild nehmen!

Im Vergleich: Seine Familie kann man sich, bis auf den Lebenspartner, nicht aussuchen. Die Kameraden auch nicht. Freunde – die sucht man sich aus, die liebt man. Kameraden nicht, auf die trifft man, die ergeben sich. Natürlich verschieben sich diese Grenzen. Gruppendynamische Prozesse setzen ein, Kameraden – und selbstverständlich sind immer auch Kameradinnen mitgemeint – werden zu Freunden, hin und wieder zu Liebespaaren, oder entzweien sich. Eine Liebe setzt ein zum Gesamtphänomen heimatliche Musikkapelle. Man bleibt ihr treu, wenn es die Umstände erlauben.

Die Musikkapelle braucht Wachheit, Auseinandersetzung und krisenfesten Zusammenhalt. Ihre Mitglieder sind keine Bekannten, Kumpanen, Spezln, Arbeitskollegen oder ähnliches, sie sind Kameraden im besten Sinn. Mit Verpflichtungen. Da geht es um Solidarität, Vertrauen, gegenseitige Hilfsbereitschaft, um Einklang der Generationen und gesellschaftlicher Positionen. Um Durchhaltevermögen, Disziplin, Rücksicht, Respekt, Meinungsfreiheit und zwischenmenschliche Beziehungsarbeit ohne weitere Ansprüche, auch um so manches Opfer. Das kann jedes Mitglied erwarten – und muss es selber leisten. Konflikte gehören dazu, man muss lernen, sie auszutragen. Jede Kapelle hat ihre Stärken und Schwächen, in beiden Fällen kommt es auf jeden Musikanten, jede Musikantin an. Für Kinder, das ist bekannt, bedeutet Musizieren eine wichtige Persönlichkeits-schulung. Potenziert im Werdegang zur Kapelle, wo sie dann Gemeinschaftssinn entwickeln und im besten Fall auch seelische Unterstützung erfahren.

In jedem Verein gibt es Spannung und Entspannung, Freude und Streit. Funktionäre brauchen Unterstützung. In allen Musikkapellen sind die Generationen vereint, Alt und Jung finden Gefallen aneinander, sofern Wertschätzung als Voraussetzung funktioniert. Natürlich sitzen die Älteren gern beisammen und die Jungen mit den Jungen, haben sich Nahverhältnisse entwickelt, will man auch unter sich sein. Beim Musizieren schlägt die Stunde der Wahrheit. Musiziert man beglückend gut, rückt man zusammen. Fällt die klingende Leistung längerfristig ab, bekommt die Kameradschaft Risse.

Es liegt im Wesen der Kameradschaft, dass sie im Alltag geschieht. Sie will weniger zurück als Freundschaft, aber Sicherheit und Freiheit in der Gruppe. Zu den Besonderheiten gehört, dass Kameradschaft eine Infrastruktur hat: Mütter, Ehefrauen, Söhne, Töchter, Verwandte, Musiklehrer, Handwerker, Instrumentenbauer, Bürgermeister, Pfarrer, Sponsoren, etc.

Und auch das gehört zur Kameradschaft:

- Üben
- zur Probe kommen
- Pünktlichkeit
- Unterstützen statt Ausgrenzen
- Loben
- sich musikalisch über das Nötigste hinaus informieren
- Mobbing inner- u. außerhalb der Musikkapelle unterbinden
- einfach einmal den Mund halten
- das Gefördert- und Gefordert-Werden
- die Möglichkeit, sich einzubringen

Was man zurückbekommt, ist viel:

- das vereinte musikalische Werden
- Gestalten und Erleben
- das gemeinsame Ziel – die Konzerte und anderen Auftritte
- das Gefördert- und Gefordert werden
- geteilte Freude und Trauer
- Ernst und Spaß
- die Möglichkeit sich einzubringen
- zusammenschweißende Anforderungen bei Wettbewerben
- das Marschieren
- so manche Reise
- für viele das Tragen der Tracht

Das alles prägt. Und eben dieses Geborgensein, Getragen-Werden. Man ist aufgehoben in der Musikkapelle. Auch wenn man es nicht immer spürt, wenn einmal Probleme und Streit hochkochen, so ist es das, was die Musikanten und Musikantinnen, was die Kameraden und Kameradinnen zusammenhält.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“

Ewald Balser, Schauspieler

Von unserem Jugendreferenten ...

Die Corona-Pandemie zwang uns dieses Jahr, in absolut jedem Lebensbereich flexibel zu sein bzw. zu werden. Ob im privaten Umfeld, im öffentlichen Leben oder in der Wirtschaft – wir wurden (und werden auch in naher Zukunft) vor noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt (sein). Viele Folgen des sogenannten Lockdowns bekommen wir erst in den nächsten Jahren zu spüren und einige Änderungen und Maßnahmen begleiten uns sicher weit über die Coronazeit hinaus.

So gestaltet sich natürlich auch das Vereinsleben im Musikverein denkbar schwierig. Vor allem die Jugendarbeit leidet ganz besonders darunter. Begrenzter Betrieb in Schulen und Musikschulen sowie fehlende Auftrittsmöglichkeiten und strenge Auflagen machen den gewohnten Jahresablauf unmöglich.

Jedoch besteht keine Situation ausschließlich aus negativen Seiten oder Auswirkungen – aktuell laufen die Planungen und Vorbereitungen für ein gemeinschaftliches Jugendorchester in der gesamten Gemeinde Ottmang, um in Zukunft unserem Nachwuchs eine gute Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren bieten zu können. Nähere Infos dazu folgen noch, allerdings freue ich mich jetzt schon auf die kommende Zusammenarbeit und hoffe, Sie bald bei den ersten Konzerten begrüßen zu dürfen.

Das aktive Musizieren ist grundsätzlich für jedermann eine weiterbildende Bereicherung. Aber vor allem in Zeiten eines Lockdowns ermöglicht es, den Alltag wesentlich abwechslungsreicher zu gestalten. Selbstverständlich ist es auch in der aktuellen Situation möglich, ein

Instrument zu erlernen. Unser Obmann, unser Kapellmeister und ich als Jugendreferent stehen jederzeit und gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Zum Abschluss noch ein persönlicher Eindruck. Die letzten sechs Monate haben unser gesellschaftliches Leben enorm verändert. Die Kulturwelt ist quasi von heute auf morgen auf Eis gelegt worden und uns allen wurde hoffentlich bewusst, was fehlt, wenn keine Veranstaltungen – welcher Art auch immer – stattfinden können.

Unsere Saxophonistin Christiane Helml und ich hatten das Glück, Anfang September bei der Projektwoche des Landesjugendblasorchesters OÖ mitwirken zu dürfen. Den Abschluss dieser lehrreichen Woche bildeten zwei Konzerte im VZ Römerfeld in Windischgarsten und im Stadttheater Steyr.

In meiner bisherigen musikalischen Laufbahn habe ich selten so eine Spannung und einen Enthusiasmus im Publikums erfahren wie bei diesen beiden Konzerten. Man konnte förmlich die Sehnsucht nach Kultur spüren.

Hoffentlich können wir, das Jugendorchester und der MV Bruckmühl, bald Ihren Kulturhunger stillen! Bis dahin – bleiben Sie negativ! ;-)

Dominik Stockinger



Abschlusskonzert der Projektwoche
des Landesjugendblasorchesters OÖ

Flötenunterricht

Solltest du Interesse haben, Blockflöte zu lernen, dann ruf die unten stehende Nummer an: **0650 96 59 019**



Orchester

Querflöte:

Lena Glück
Emilia Plasser
Jana Pohn
Anna-Lena Roider
Antonia Schwarzenlander
Julia Stockinger



Klarinette:

Sophie Eder
Simone Flör
Laura Grabenberger
Miriam Hiptmair
Theresa Reisenauer



Tenorhorn:

Lukas Grösswang
Sebastian Grösswang



Horn:

Kristin Haas



Schlagwerk:

Dominik Oberhumer
Viktor Schwarzenlander
Martin Stockinger



In Ausbildung

Rebecca Benza, Flöte
Sarah Ebner, Flöte
Elena Kurzböck, Flöte
Johanna Roider, Flöte
Hanna Steinmaurer, Flöte



Marie Übleis, Klarinette
Moritz Pohn, Trompete
Maximilian Posch, Trompete
Lukas Reisenauer, Schlagwerk
Martin Waldhör, Schlagwerk



neu beim MVB: Emilia Plasser

wir gratulieren ...

zum bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze:
Hiptmair Miriam: Ausgezeichneter Erfolg
Stockinger Martin: Sehr Guter Erfolg

zum bestandenen Leistungsabzeichen in Gold:
Helml Christiane: Ausgezeichneter Erfolg



Probenwochenende 2019

Von 15. bis 17. November 2019 fand unser alljährliches Probenwochenende statt. Fröhlich – bei strahlendem Sonnenschein – begannen wir mit den Register-Satzproben in der Volksschule Bruckmühl. Auf den viel zu kleinen Sesseln sitzend und beim Betrachten der schönen Basteleien der Schüler blickten einige von uns immer sentimental auf ihre eigene Volksschulzeit zurück.



Frisch gestärkt nach einer reichhaltigen Jause führten wir die ausgefeilten Registerklänge am Nachmittag bei der Gesamtprobe zusammen. Den intensiven Samstags-Probentag ließen wir am Abend mit dem altbewährten Bratlessen beim Django mit Prositgesang ausklingen.

Dass wir am Abend die ganze Rein aufessen werden, wusste das sonnige Wetter wohl schon am Vormittag und natürlich gingen im Anschluss auch sämtliche MusikerInnen zeitig nachhause, um fit und ausgeschlafen in den Probensonntag starten zu können.

Lisa Steinbichler

Wunschkonzert 2019

Unter dem sicher geführten Taktstock von Dominik, der uns bereits 2017 souverän durch das Open-Air-Konzert dirigierte, eröffneten wir den Konzertabend mit dem Boccaccia Marsch. Mit der Overture aus der Operette Orpheus in der Unterwelt, der Jubiläumsgrüße Polka und dem Konzertstück Wild Waters setzten wir den Abend eher klassisch fort. Den fulminanten Abschluss des ersten Teils lieferte das Solostück Fascinating Drums, bei dem unser Schlagzeugregister – aufgrund der Konzertaufstellung in der letzten Reihe lokalisiert – eindrucksvoll in den Vordergrund treten konnte und zeigte, was in ihnen respektive ihren Instrumenten steckt.



Nach einer stärkenden Pause starteten wir mit dem allseits beliebten Bruckmühler Jubiläumsmarsch in die zweite Konzerthälfte. Mit der Artistenshow, einem Solostück für Xylophon, stellte Viktor Schwarzenlander sein außergewöhnliches Talent eindrucksvoll unter Beweis und weckte in uns allen die Vorfreude auf seine zukünftigen Darbietungen. An dieser Stelle sei dem Autor dieses Artikels eine persönliche Empfehlung fürs tägliche Leben erlaubt: „More Drums, Baby!“. Mit Selections from Cats ließen wir zur Mitte des zweiten Teils die Herzen aller Musicalsfans höherschlagen.

Anschließend zollten wir bzw. unser Solist Günter Grösswang auf der Posaune mit Hey Jude der erfolgreichsten Band der Welt unseren musikalischen Tribut. Ehe wir uns mit Bruce Springsteen on Stage rockig von unserem tollen Publikum verabschiedeten – natürlich nicht ohne dem traditionellen Zugabe-Marsch Mein Österreich. Und weil alles so gut lief, erklang sogar der Bruckmühler Jubiläumsmarsch ein zweites Mal.



Da bei jedem Konzert das ein' oder andere Hoppala passiert, soll die anschließende Nachbesprechung beim Django an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Zumal sich bei einem kühlen Bier unter Kameraden letztendlich jedes Hoppala als halb so schlimm entpuppt.

Josef Bauchinger

Tanzkurs

In den letzten Jahren gab es bei unseren Musiker/innen immer mal wieder den Wunsch, einen gemeinsamen Tanzkurs zu besuchen bzw. diesen sogar selbst auszurichten. Im Jänner dieses Jahres war es endlich soweit. Angelegt wurde unser Kurs für Anfänger und zur Auffrischung für „Wenigtänzer“.

Erfreulicherweise konnten wir auch einige nicht vereinsangehörige Paare zur Teilnahme motivieren. Somit stellten sich insge-



samt 13 Paare dieser Herausforderung. Richtig spannend war die Altersverteilung. Der jüngste Teilnehmer war erst 17 und faktisch jede Altersschicht war vertreten, womit man zum Schluss kommen kann, dass klassische Tänze nicht aus der Mode kommen. Egal ob bei Hochzeiten oder Bällen – Grundkenntnisse sind hier nach wie vor gefragt.

Für einen richtigen Tanzkurs braucht es zwei wesentliche Dinge: Erstens die richtige Location – diese wurde mit unserem tollen neuen Pfarrsaal schnell gefunden – und zweitens die notwendige professionelle Unterstützung. Unsere Tanzlehrerin Stephy zeigte uns in charmanter, lustiger und motivierender Weise unsere kleineren (oder vielleicht auch größeren) Fehler auf.

Am Ende des Kurses waren sichtliche Fortschritte erkennbar. Tanz und Bewegung macht Spaß! Das merkte man eindrucksvoll, wenn man in all die gut gelaunten Gesichter blickte. Alles in allem ein voller Erfolg weshalb wir auch 2021 wieder das Tanzbein schwingen werden.

Michael Haslinger



TANZKURS

für Anfänger/innen und
zur Auffrischung
der Standardtänze
bei allen „Wenigtänzern“ - Walzer,
Disco Fox, Latein

Discofox

Mo 01./08./15./22.03.2021
19.30 Uhr

im Pfarrzentrum „Klosterleben“ in
Bruckmühl

Unkostenbeitrag:

60 Euro/Person

Anmeldung jederzeit möglich:
0676/6837103

max. 15 Paare

Auf viele Teilnehmer freut sich der
Musikverein Bruckmühl!

11. Ottnanger Marktball

... was für eine Ballnacht!

Am 1. Februar, quasi noch mitten im Winterschlaf, haben sich – für diese Jahreszeit unüblich – viele Gäste aus ihrem wohligen Zuhause begeben, um mit uns diese Nacht zu etwas Besonderem werden zu lassen.



Dies lag sicher auch daran, dass vier Wochen vorher unser Tanzkurs im Pfarrsaal Bruckmühl begann. Dreizehn Pärchen aus Nah & Fern und von Jung bis Junggeblieben lernten bei Stefanie Hüttl die gängigsten Tanzschritte, um bestens vorbereitet zu sein. Dass sich dieser Tanzkurs in jedem Fall auszahlte, konnte man an der stetig gefüllten Tanzfläche sehr gut erkennen. Deshalb wird auch vor dem kommenden Marktball wieder ein Tanzkurs stattfinden.



Heuer gab es erstmals von 22-23 Uhr eine Happy Hour an der Weinbar, die bei den vom Tanzen durstigen Gästen sehr gut angenommen wurde. Die Mitternachteinlage, die heuer wieder von unserem Schlagzeugregister gestaltet wurde, sorgte für

große Begeisterung. Letztes Jahr gab es ja einen Einblick in den Ablauf einer Musikprobe des MVB, heuer wurden wir mit dem Ablauf eines Musikfestes bestens unterhalten. Ein großer Dank an euch, liebe Schlagzeuger, dass ihr euch immer wieder etwas Neues überlegt!

Der Tombola-Hauptpreis – eine Konzertreise mit der Big Band



der Postmusik Salzburg nach Kroatien – ging heuer an unsere Posaunistin Bernadette Kienberger. Wir alle freuten uns mit ihr



mit. Apropos Big Band. Die umrahmte heuer zum 11. Mal in Folge unseren Marktball – eine Sache, die auf keinen Fall unerwähnt bleiben sollte.

Wir bedanken uns bei euch, liebe Gäste, für euer zahlreiches Erscheinen und freuen uns schon sehr auf das nächste Mal, wenn wir wieder gemeinsam das Tanzbein schwingen!

Melanie Helml

**12. Ottnanger
Marktball**

**Samstag
10.04.2021**

Musikerschitag

Am Samstag, dem 8. Februar, waren wir gemeinsam mit der Bergknappenkapelle Thomasroith in Haus am Ennstal Schifahren. Los ging es zeitig in der Früh, was die großartige Stimmung im Bus aber nicht drüben konnte. Dort angekommen, ging's in kleineren Gruppen auf die Piste. Das Wetter und die



Schneehänge waren traumhaft. Nach einigen Pistenkilometern und ein paar kleineren Stürzen kehrten wir zur Stärkung in einer Schihütte ein. Beim gemütlichen Après-Ski ließen wir den Tag schließlich ausklingen.



Schneehänge waren traumhaft. Nach einigen Pistenkilometern und ein paar kleineren Stürzen kehrten wir zur Stärkung in einer Schihütte ein. Beim gemütlichen Après-Ski ließen wir den Tag schließlich ausklingen.

Kristin Haas

Fanclubball

Als Jagdtrophäen hatten wir am Fanclubball einen tierischen Abend und freuten uns über den zweiten Platz bei der Maskenprämierung!

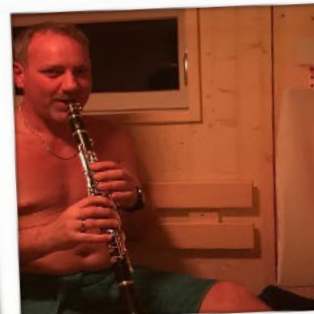


Corona-Nominierung

Liebe Freunde der Musik!

Auch wir wurden nominiert zur **#stayathomechallenge** – wir bedanken uns beim Musikverein Ungenach recht herzlich! Wie ihr auf dieser Seite sehen könnt, haben auch wir die Zeit sinnvoll

genutzt. Infolge nominierten wir unsere Freunde: die Bergknappenkapelle Thomasroith und die Postmusik Salzburg. Auch sie leisteten ihre Beiträge dazu. Bleibt gesund und **#übenerlaubt** **#stayathome** **#staysafe**



Erstkommunion

Am 28. August wurde die Erstkommunion verspätet nachgeholt. Die Erstkommunion war somit eine von ganz wenigen „Marschauseinandersetzungen“ im Coronajahr 2020.



Musikerausflug

Nachdem virusbedingt ab dem Frühjahr leider alle Veranstaltungen und Ausrückungen abgeblasen wurden, war unser Wandertag gewiss ein großes Highlight in diesem Vereinsjahr. Wie bereits letztes Jahr stand er wieder unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“. Sonnig, 22 Grad, wolkenloser Himmel und windstill – so starteten wir am Samstag, dem 12. September, beim Gasthaus Django in Richtung Roithing – die ersten Stärkungen (Desinfektionen) gab's bereits beim Stockinger Karl und bei Glück Renate. Danach ging's weiter – großteils über Forst- und Wanderwege nach Vorbuch. Am Waldrand ge-

nossen wir eine köstliche Jause. Danach setzten wir unsere Reise nach Schmidham fort. Dort bekamen wir eine Führung



von Familie Perner am Hof „Braun z'Schmidham“. Neben mehreren selbst angebauten Gewürzen durften wir auch Lamm-Produkte verkosten und waren überrascht, was man daraus alles zaubern kann (Leberkäse, Knacker, Würste, ...). Die letzte kurze Marschetappe führte uns nach Oberpilsbach zum Troadkast'n der Familie Ecker. Dort gibt es einen Shop, der 24 Stunden geöffnet hat. Selbst angebaute Körner, ver-



arbeitet zu Vollkornmehl, Nudeln, Gewürze oder Müsli, jeden Freitag frisches Brot auf Vorbestellung und vieles mehr kann man dort kaufen – vorbeischaun lohnt sich! Jetzt mussten wir nur noch „umfallen“ und waren an unserem Ziel – dem Wirtshaus Radlbock – angelangt. Nach 15

Marketenderin werden?

Bist du mindestens 16 Jahre alt und interessiert, den Musikverein Bruckmühl künftig als Marketenderin zu begleiten? Dann darf ich dich herzlich einladen, mit mir unter nicole.ratschko@gmx.at in Kontakt zu treten.



Kilometern bzw. 23.745 Schritten ließen wir den Abend gemütlich mit einem wohlverdienten Abendessen ausklingen. Danke an unseren Obmann Andreas für die tolle Organisation dieses Ausflugs!

Christina Steinmaurer

Herzlichen Glückwunsch ...

Wiesinger Alois sen. feierte seinen **85er** am 7. März 2020. Danke an unseren Wickerl für die Einladung zum Django!



Waldhör Alois feierte seinen **60er** am 22. April 2020. Coronabedingt konnten wir erstmal nur ein virtuelles Standl spielen. Später wurde die Jause aber nach einer Probe im Musikheim nachgeholt. Dankeschön!



Kienberger Bernadette feierte ihren **40er** am 29. Mai 2020. Virusbedingt spielte hier nur eine kleine Abordnung des Musikvereins. Auch dir, liebe Berni, ein herzliches Danke!



Wir gratulieren ...



Severin und Petra Kirchberger zur Geburt ihrer Tochter

Aurelia

am 28. Februar 2020

55cm, 3750g



Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung war unsere erste Veranstaltung, die der allgegenwärtigen Covid-Pandemie zum Opfer fiel. Ursprünglich sollte sie samt Konzert unserer „Funny-Music-Band“ in gewohnter Manier am Liebstattsonntag im Gasthaus Bachmayr stattfinden. Daraus wurde aus bekannten Gründen allerdings nichts.

So dauerte es ganze 187 Tage, bis wir diese wichtige Versammlung schließlich am 25. September abhalten konnten. Leider war es uns nicht möglich, die Generalversammlung – wie gewohnt

– mitsamt der Pfarrbevölkerung zu feiern, und so fand sie (unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen) im Probesaal unseres Musikheims statt. Als einzigen Ehrengast durften wir hierbei Bürgermeister Friedrich Neuhofer begrüßen, der die Stimmung nicht nur mit einem Fass Bier, sondern auch mit dem Versprechen, dass die geplante (und bitter nötige) Musikheimsanierung laut Zeitplan vorstättengehen kann, zu heben vermochte. Die Versammlung selbst wurde aufs Wesentliche gekürzt und war nach ca. fünfzig Minuten schon wieder erledigt.

An dieser Stelle möchten wir jenen Mitgliedern danken, die heuer aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Dies betrifft Manfred Grösswang, Josef Aigner, Christina Steinmaurer, Stefanie Hager und Daniela Sonnleitner – danke für euer langjähriges Zusatzengagement!

Gleichzeitig freuen wir uns aber auch auf unsere neuen Vorstandskollegen Melanie Helml, Josef Bauchinger und Patrick Stieglbauer. Wir sind davon überzeugt, dass ihr einen wichtigen Teil dazu beisteuern könnt, die Geschicke des Musikvereins zu lenken.

Richard Preletzer



Ehrungen



VM Bronze:
Milacher Thomas
Steinbichler Lisa

VM Silber:
Haslinger Michael
Steinmaurer Christina



VM Gold:
Grösswang Günter
Preletzer Bettina

VK Silber:
Preletzer Rupert



Ehrennadel in Silber:
Sonnleitner Daniela

neu gewählter Vorstand:

Obmann: Andreas Stockinger
Obmannstv.: Michael Haslinger
Obmannstv.: Melanie Helml
Kapellmeister: Gerald Posch
Kapellmeisterstv.: Dominik Stockinger
Stabführer: Stephan Aigner
Stabführerstv.: Patrick Stieglbauer
Stabführerstv.: Josef Bauchinger jun.
Schriftführer: Richard Preletzer
Schriftführerstv.: Bettina Posch
Kassier: Georg Stockinger
1. Kassierstv.: Josef Bauchinger jun.
2. Kassierstv.: Ferdinand Bamer
Jugendreferent: Dominik Stockinger
Notenarchivar: Dominik Stockinger
Bekleidungsarchivar: Bernadette Kienberger
Instrumentenarchivar: Georg Stockinger
Pressereferentin: Nicole Ratschko
Musikheimwart: Ferdinand Bamer
Beiräte: Friedrich Aigner, Ludwig Helml, Alois Waldhör
Kassaprüfer: Markus Haslauer, Robert Mallinger

Wunschkonzert 2020

28. November 2020

im Turnsaal der VS Ottnang

Beginn: 19:30 Uhr

Musikalische Leitung: Dominik Stockinger

Sprecherin: Verena Huber

Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein Besuch nur nach
vorheriger Platzreservierung möglich. Reservierungen unter:
Tel.Nr: 0677 62983268 oder E-mail: [mv.bruckmuehl@gmx.at](mailto:m.v.bruckmuehl@gmx.at)
Mo-Fr von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr. (heuer kein Busdienst)